



Niederschrift

über die gemeinsame öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss vom 08.11.2018

in der Mensa der Sekundarschule Beckum, Windmühlenstraße 95 in 59269 Beckum - Zufahrt über die Stromberger Straße

Hinweis:

Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Bestimmung einer/eines Vorsitzenden
2. Bestimmung einer Schriftführerin/eines Schriftführers
3. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
4. Bericht der Verwaltung
5. Bauliche Erweiterung der Sekundarschule am Standort Windmühlenstraße 95 in Beckum
Entscheidung über die Vorentwurfsvarianten
Vorlage: 2018/0245
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

1. Bericht der Verwaltung
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern Entscheidung

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Frau Theresia Gerwing

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben

CDU-Fraktion

Frau Kathrin Averdung

Vertretung für Herrn Udo Müller

Herr Markus Höner

Herr Andreas Kühnel

Herr Josef Schumacher

Herr Matthias Wanger

Vertretung für Herrn Dieter Beelmann

CDU-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Udo Pielsticker

SPD-Fraktion

Herr Rainer Ottenlips

SPD-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Hans Jochen Feichtinger

Vertretung für Herrn Erhard Lechelt

Herr Heinz-Roman Sengen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Angelika Grüttner-Lütke

Vertretung für Frau Monika Gerber

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Peter Dennin

FWG-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Christoph Paschedag

FDP-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Tobias Tarner

Schul-, Kultur-und Sportausschuss

CDU-Fraktion

Herr Peter Goriss

Herr Christoph Pundt

Frau Sandra Maier

Vertretung für Frau Dagmar Halbach-Thien

CDU-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Klaus Schöttler

SPD-Fraktion

Frau Sigrid Himmel
Frau Mirsel Öztürk

Vertretung für Frau Birgit Harrendorf-Vorländer

SPD-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Felix Markmeier-Agnesens

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Karin Burtzlaff

FWG-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Markus Schiewe

FDP-Sachkundige Bürger(innen)

Frau Anne-Christine Springer

Vertreter des Stadtsportverbandes

Herr Wilfried Overmeier

Beratende Mitglieder

Frau Dr. Evelyn Hilbk
Frau Martina Linnenbrink-
Linnemann
Herr Dr. Juri Rolf

Verwaltung

Frau Hildegard Bogatz
Frau Mechthild Cappenberg
Frau Susanne Faust
Herr Ralf Firzlaff
Frau Brigitte Janz
Frau Gabriele Günnewig

Gäste

Herr Andreas Borgmann
Frau Guntermann
Frau Annette Koch

Borgmann Architekten
Borgmann Architekten
Koch Design

Nicht anwesend:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben

SPD-Fraktion

Herr Günter Bürsmeier

Frau Sigrid Himmel

SPD-Sachkundige Bürger(innen)

Herr Volker Nussbaum

Schul-, Kultur- und Sportausschuss

SPD-Fraktion

Frau Alexandra Poppenborg

Frau Maria Sudbrock

Sachverständige Bürger(innen) in Denkmalangelegenheiten

Frau Maria Hagedorn

Herr Stefan Wittenbrink

Beratende Mitglieder

Herr Propst Rainer Bernhard

Irmgedruth

Frau Elke Neugebauer

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:13 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Frau Gerwing begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Vertreterinnen und Vertreter des Architekturbüros sowie der Presse, auch im Namen von Herrn Ottenlips. Herr Propst Irmgedruth habe sich entschuldigt.

Öffentlicher Teil:

1. **Bestimmung einer/eines Vorsitzenden**

Auf Vorschlag von Herrn Ottenlips wurde Frau Gerwing einstimmig als Vorsitzende bestimmt.

2. **Bestimmung einer Schriftführerin/eines Schriftführers**

Auf Vorschlag der Verwaltung wurde Frau Günnewig einstimmig als Schriftführerin bestimmt.

3. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Anfragen erfolgten nicht.

4. **Bericht der Verwaltung**

Eine Berichterstattung erfolgte nicht.

5. **Bauliche Erweiterung der Sekundarschule am Standort Windmühlenstraße 95 in Beckum** **Entscheidung über die Vorentwurfsvarianten**

Frau Janz führte unter Bezugnahme auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Heute beschäftige man sich mit zwei Vorentwurfsvarianten zur baulichen Erweiterung der Sekundarschule, wobei die Verwaltung und die Schulleitung den Entwurf 1 präferieren. Hinsichtlich des Verfahrens wies Frau Janz darauf hin, dass es ein ähnliches Projekt in der Vergangenheit im Zusammenhang mit der Erweiterung der Gesamtschule Neubeckum gegeben habe. Derzeit handele es sich noch um eine doppelte Zuständigkeit der Ausschüsse, bezüglich der Vergaben et cetera sei später die alleinige Zuständigkeit des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben gegeben. Das vorliegende Raumprogramm sei durch den Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschlossen worden. Nunmehr gelte es, schulische und bauliche Belange zusammen zu bringen. Herr Borgmann vom Architekturbüro Borgmann-Sickmann-Koch werde im Folgenden die Entwürfe vorstellen.

Herr Borgmann stellte zunächst sich und die weiteren Mitglieder des Architekturbüros sowie deren jeweilige Schwerpunkte vor. Bei der in Rede stehenden Maßnahme handele es sich um ein spannendes Projekt, bei dem er auf eine konstruktive Zusammenarbeit setze.

Ein ähnliches Projekt in Gestalt des Neu- und Umbaus der Sekundarschule Wadersloh sei durch das Architekturbüro realisiert und kürzlich abgeschlossen worden. Anhand einer Präsentation werde er die Entwürfe erläutern, wobei zunächst Entwurf 2 und im Anschluss Entwurf 1 vorgestellt werde. Unter Verwendung eines Luftbildes sowie einer Katasterkarte erläuterte er zunächst die örtlichen Gegebenheiten, im Anschluss anhand von Grundrisszeichnungen die geplante Raumnutzung und -aufteilung im Erd- und Obergeschoss sowie die visualisierte Fassade. Während es sich bei der vorgestellten Variante 2 um ein Solitärgebäude handele, sehe Variante 1 einen Teilüberbau des eingeschossigen Bestandsgebäudes vor, die kurze Wege und bisher nicht vorhandene überdachte Pausenräume und somit einen Mehrwert schaffe.

Eine mögliche Schaffung von Kältebrücken durch die Aufständigung wurde auf Nachfrage von Frau Grüttner-Lütke seitens Herrn Borgmann mit Hinweis auf unterseitige Dämmung verneint.

Herr Tarner hinterfragte die großen Glasflächen im Bereich des zur Südseite gelegenen Treppenhauses hinsichtlich der Wärmeeinwirkung.

Herr Borgmann erläuterte, dass die Flurerweiterung mehr Möglichkeiten biete. Grundsätzlich sei natürlich auch eine andere Ausführung vorstellbar.

Frau Burtzlaff erkundigte sich nach zusätzlichen Einzeltoiletten.

Herr Borgmann verwies darauf, dass bei einer Aufständigung die Wege zur WC-Anlage nicht weiter seien als bisher.

Herr Ottenlips hinterfragte die Erläuterungen zur Dämmung. Im Hinblick auf die Erfahrungen mit dem Rathaus Neubeckum müsse man die Haltbarkeit der Betonsäulen im Blick haben.

Herr Borgmann verwies darauf, dass das Rathaus Neubeckum Anfang der 60er-Jahre gebaut worden sei. Die Technik sei heute fast 60 Jahre weiter.

Hinsichtlich des zum Einsatz kommenden Energieträgers erläuterte Herr Firzlaff auf Nachfrage von Herrn Ottenlips, dass nach derzeitigem Prüfungsergebnis des Fachdienstes die Anlage an die vorhandene angeschlossen werden könne.

Herr Schumacher erkundigte sich, ob die Anbringung der Technik in einem Solitärgebäude nicht einfacher sei.

Hierzu verwies Herr Firzlaff darauf, dass seinerzeit bereits Leerrohre verlegt worden seien, die dann nutzbar seien.

Herr Markmeier–Agnese bewertete die vorgesehene Glasfassade als sehr schön. Des Weiteren fragte er an, ob die geplante offene Treppe über die Funktion einer Rettungstreppe hinaus genutzt werden könne.

Herr Borgmann verwies hierzu auf Fragen der Wirtschaftlichkeit sowie des Unfallschutzes.

Herr Dennin unterstützte seinen Vorredner hinsichtlich der Attraktivität der Glasfassade. Auf Nachfrage erläuterte Herr Borgmann, dass als Beschattung Außenrolläden vorgesehen seien.

Auf Nachfrage bestätigte Frau Janz, dass die Installation von Photovoltaik mit vorbereitet werde.

Herr Tarner erkundigte sich, ob der Parkplatz ausreichend sei.

Frau Springer äußerte, dass die Planung der Lehrerplätze zu kurz gekommen sei. Bei 60 Lehrern sollten auch 60 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Frau Janz verwies darauf, dass es zur Parkplatzplanung bereits aus Ende 2016 einen Antrag der SPD-Fraktion gebe, der als Vorschlag mit einhergehendem Prüfauftrag noch offen sei, da die hierfür erforderlichen Schritte erst nach Planung des Erweiterungsbaus sinnvoll seien. Sobald feststehe, wie die Baukörper verteilt werden, beschäftige man sich mit der Infrastruktur. Grundsätzlich sei festzustellen, dass vorhandene Parkflächen gefühlt immer zu klein seien; tatsächlich seien sie jedoch in der Regel, so auch im vorliegenden Fall, ausreichend.

Herr Kühnel sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die aufgeständerte Variante aus. Zwar sei diese mit 200.000 Euro deutlich teurer, allerdings sei dieses Geld langfristig gut angelegt. Die Bilder der Präsentation sprächen für sich. Auch solle man auf die Bewertung durch die Schulleitung Rücksicht nehmen.

Frau Grüttner-Lütke erklärte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls die Unterstützung der Variante 1, die sich durch Flächenverglasung und Schaffung von überdachten Pausenräumen auszeichne. Hinsichtlich ihrer Frage zu Gestaltung des Außenbereichs, die bei dem Projekt in Wadersloh sehr gelungen sei, verwies Frau Janz darauf, dass diese noch nicht von der Planung umfasst sei und im Anschluss an dieses Projekt angegangen werden könne.

Herr Tarner äußerte sich im Namen der FDP-Fraktion ebenfalls zugunsten der aufgeständerten Variante insbesondere hinsichtlich der Praktikabilität und weniger hinsichtlich der Optik. Mit den 200.000 Euro Mehrausgaben gegenüber Variante 2 schaffe man einen Mehrwert in Form der überdachten Pausenräume.

Herr Ottenlips erklärte, auch die SPD-Fraktion favorisiere unter Zurückstellung einiger Bedenken im Hinblick auf den Mehrwert die Variante 1.

Herr Schumacher legte dar, dass er die Varianten anders beurteile. Ob es tatsächlich bei den 200.000 Euro Mehrkosten bleibe, sei fraglich. Hier gebe es Unwägbarkeiten,

die noch zu Überraschungen führen könnten. Er spreche sich für das Solitärgebäude und für eine Investition der eingesparten 200.000 Euro zum Beispiel in die Sanierung der vorhandenen Toilettenanlagen aus.

Auf Nachfrage von Herrn Tarner bestätigte Frau Janz, dass die vorhandene Laufbahn durch das Solitärgebäude überbaut würde. Allerdings werde die Laufbahn nicht mehr benötigt.

Frau Dr. Hilbk ergänzte aus schulischer Sicht, dass der Unterhaltungsaufwand für die Laufbahn viel zu hoch sei und sich als wenig praktikabel herausgestellt habe. Die aufgeständerte Bauweise beinhalte deutlich kürzere Wege, was nicht zu unterschätzen sei, auch im Hinblick auf die Kontrollmöglichkeiten. Aus Sicht der Schülerschaft bringe diese Variante den Vorteil der überdachten Pausenmöglichkeiten.

Frau Gerwing unterstützte die Darlegungen von Frau Dr. Hilbk.

Herr Dennin hinterfragte die Energieversorgung des neuen Gebäudes auf der Grundlage des Altbestandes.

Herr Firzlaff erläuterte, dass eine grobe Berechnung ergeben habe, dass nach derzeitigem Stand davon auszugehen sei, dass ein Anschluss an die derzeitige Heizungsanlage möglich sei.

Herr Ottenlips warf ein, dass dann die Anlage von Anfang an überdimensioniert gewesen sein müsse.

Frau Janz verwies darauf, dass die Firma Caverion die Anlage im Hinblick auf Einsparmöglichkeiten gewählt habe und nicht im Hinblick auf Raumanzahl et cetera. Die Gebäudeausstattung sei der nächste Schritt, heute gehe es um die Entscheidung pro Überbauung oder Solitärgebäude. Mitgenommen habe sie zur vorliegenden Vorentwurfsplanung die Frage der Verglasung des Flures, die Benutzbarkeit der Außentreppe sowie Einzelheiten zur Barrierefreiheit.

Bezüglich der Bedenken von Herrn Ottenlips verwies Herr Tarner darauf, dass der zusätzliche Energiebedarf bei ungefähr 30 Kilowattstunden liegen werde.

Frau Springer bat um Benennung konkreter Zahlen von Schülerinnen und Schülern in der nächsten Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses, auf die die Planung ausgelegt sei.

Frau Cappenberg antwortete dahingehend, dass die Sekundarschule derzeit rund 650 Schülerinnen und Schüler (SuS) in insgesamt 25 Klassen unterrichte. Die Jahrgangsstufe 5 habe 3 Parallelklassen, die Jahrgangsstufen 6 bis 8 seien vierzünftig, die Jahrgangsstufen 9 und 10 seien fünfzünftig. Mit dem geplanten Erweiterungsbau sei die Sekundarschule räumlich auf 4,5 Züge ausgelegt.

Herr Goriss dankte Herrn Borgmann für seine Vorstellung und fragte an, ob hier möglicherweise wie beim Rathaus in Neubeckum seinerzeit das Urheberrecht zum Tragen komme.

Frau Janz äußerte sich dahingehend, dass es hier keine Bedenken gebe. Bei dem vorhandenen Flachdachgebäude handele es sich um ein normales Gebäude. Grundsätzlich habe man die Architektenverträge hinsichtlich des Urheberrechts entsprechend angepasst.

Zum Abschluss bedankte sich Frau Gerwing bei Herrn Borgmann für seine Präsentation und unterstrich noch einmal die Vorzüge der Variante 1. Sodann ließ sie separat durch den Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben sowie anschließend durch den Schul-, Kultur- und Sportausschuss abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, die bauliche Erweiterung der Sekundarschule am Standort Windmühlenstraße 95 in Beckum auf Grundlage der vorgestellten Variante 1 – Teilüberbauung des eingeschossigen Bestandstraktes – weiter zu entwickeln.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen geschätzte Baukosten inklusive Ingenieurleistungen in Höhe von rund 2.700.000 Euro für die Variante 1 – Teilüberbauung des eingeschossigen Bestandstraktes.

Die Folgekosten sind dem laufenden Schulbetrieb zuzuordnen.

Finanzierung

In den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 sind bei der Investitionsmaßnahme 00132401 – Erweiterung Sekundarschule – unter dem Produktkonto 030801.785100 – Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen – 1.400.000 Euro für das Jahr 2019 und 1.300.000 Euro für das Jahr 2020, mithin 2.700.000 Euro eingestellt.

Eine Förderung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW) in Höhe von insgesamt 1.537.394 Euro und durch das Kreditprogramm „NRW.Bank.Gute Schule 2020“ in Höhe von 342.606 Euro, mithin in Höhe von 1.880.000 Euro.

Die Fördermittel nach dem KInvFöG NRW sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2019 unter dem Produktkonto 160101.681117 – Zuwendungen Land, KInvFöG NRW – in Höhe von 797.167 Euro für das Jahr 2019 und in Höhe von 740.227,00 Euro, mithin 1.537.394 Euro, veranschlagt.

Die Mittel des Kreditprogramm „NRW.Bank.Gute Schule 2020“ sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2019 unter der 160105.692702 – Kreditaufnahmen für Investitionen „Gute Schule 2020“ – in Höhe von 69.752 Euro für das Jahr 2018 (über den Haushaltsplan 2018), in Höhe von 120.902 Euro für das Jahr 2019 und in Höhe von 151.952 Euro für das Jahr 2020, mithin 342.606 Euro veranschlagt.

Eine Neuveranschlagung des auf das Jahr 2018 entfallenden Betrages im Jahr 2019 in Höhe von 69.752 Euro ist nicht möglich, da andernfalls das Kreditkontingent, das aus dem Programm auf die Stadt Beckum entfällt, überschritten würde.

Die Inanspruchnahme der Gesamtmittel des Programms wird jedoch durch den Mittelabruf der Verwaltung sichergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 1 Enthaltung 0

Schul-, Kultur- und Sportausschuss

ungeändert beschlossen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Frau Janz äußerte, dass das Abstimmungsergebnis ein positives Signal für die weitere Planung sende. Die Prüfpunkte würden mitgenommen, über die Fassade werde selbstverständlich extra entschieden.

6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Ottenlips erkundigte sich nach der Zuständigkeit für die Zementstraße und bemängelte deren Zustand.

Frau Janz erläuterte, dass die Zuständigkeit bei der Stadt liege. Zurzeit sei aufgrund der Baustelle der B 58 ein geändertes Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet. Der Zustand der Zementstraße stehe unter laufender Beobachtung, damit gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden können.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 03.01.2019

gezeichnet
Theresia Gerwing
Vorsitz

Beckum, den 03.01.2019

gezeichnet
Gabriele Günnewig
Schriftführung